

Business Excellence Day 2017

Donnerstag, 13.07.2016 um 10:00 Uhr

hbw Haus der Bayerischen Wirtschaft, ConferenceCenter, Europasaal

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Begrüßung

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

bayme – Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V.

vbm – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zum neunten Business Excellence Day der bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber bayme vbm.

Ich danke unseren bewährten Projektpartnern sowie der Vielzahl an Referentinnen und Referenten.

Wir von bayme vbm haben vor einigen Jahren sehr bewusst die IT-Branche in unseren Reihen aufgenommen, weil wir uns davon Synergien zwischen „klassischer“ M+E-Industrie und digitaler Wirtschaft erhoffen.

Mit dem Business Excellence Day bieten wir eine Plattform, um diese Vernetzung voranzubringen!

Im Zeitalter der **Digitalisierung** ist die enge Zusammenarbeit von Start-ups und IT-Unternehmen auf der einen Seite und klassischer Industrie auf der anderen Seite wichtiger denn je.

Die Digitalisierung ist für bayme vbm eines der zentralen Themen.

Wir betreiben das sehr aktiv mit zahlreichen verschiedenen Maßnahmen.

Denn: Ob wir in Zukunft wirtschaftlich und gesellschaftlich weiter erfolgreich bleiben, hängt maßgeblich davon ab, ob und wie wir die Digitalisierung meistern.

Klar ist: Die Chancen für unseren Standort sind riesig – aber ebenso die Herausforderungen.

Zukunftsrat: Aktuelle vbw Studie

Auch um ein besseres Verständnis dafür zu bekommen, was die Digitalisierung für uns alle bedeutet, haben wir im Jahr 2014 den Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft ins Leben gerufen.

Er analysiert die Entwicklung neuer Technologien und gibt Empfehlungen, was Unternehmen – vor allem mittelständische –, Staat und Wissenschaft tun müssen, damit die Digitalisierung bei uns ein Erfolg wird.

Vor gut zwei Wochen haben wir beim Kongress des Zukunftsrates die neueste vbw Studie mit dem Titel „Neue Wertschöpfung durch Digitalisierung“ vorgelegt.

Sie analysiert übergreifend die Bedeutung der Digitalisierung für unseren wirtschaftlichen Erfolg –

von der Landwirtschaft über die Industrie bis hin zu den Dienstleistungen.

In der Gesamtschau aller Bereiche wird deutlich, welches die entscheidenden Trends und Veränderungsprozesse sind.

Ein Ergebnis der Studie ist, dass in im vergangenen Jahr die digitale Wertschöpfung in Deutschland bereits **zwölf Prozent** der gesamten Bruttowertschöpfung ausmachte. (332 Milliarden Euro).

Die Studie hat zudem mit Hilfe einer Befragung unter 2.500 Unternehmen untersucht, wie weit die Wirtschaft heute schon digitalisiert ist und die Firmen in Digitalisierungsreifegrade eingeteilt – auf einer Skala aufsteigend von null bis vier.

Das Ergebnis:

Etwa 10 Prozent der Firmen befinden sich noch auf der Digitalisierungsstufe null.

Von den restlichen Firmen finden sich

- etwa 80 Prozent auf den Stufen eins und zwei – sie sind also „computerisiert“ und
- 20 Prozent auf den Stufen drei und vier – sie sind also bereits „digitalisiert“. Dabei haben nur

rund 2 Prozent die höchste Stufe vier bereits erreicht!

Viele Potenziale der Digitalisierung müssen also erst noch genutzt und angegangen werden.

Zumal die Studie zeigt: Digitalisierte Unternehmen sind erfolgreicher als nicht-digitalisierte.

Unser Beitrag zur Digitalisierung

Auch wir leisten unseren Beitrag zum Gelingen der Digitalisierung.

So fordern wir bei den **politisch Verantwortlichen** die richtigen Rahmenbedingungen ein.

Es gibt hier noch viel zu tun

- beim Ausbau der digitalen Infrastruktur,
- bei Bildung und Forschung und
- bei der Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingung an die Industrie 4.0 – wie etwa das Arbeitsrecht.

Völlig klar ist aber auch, dass die größte Herausforderung bei den Unternehmen selber liegt.

Jedes Unternehmen muss seine eigene Digitalisierungsstrategie finden und umsetzen.

Die **eine** Patentlösung gibt es nicht.

Unserer Services

Wir als Verbände sehen es als eine unserer großen Aufgaben an, unsere Mitgliedsbetriebe auf ihrem Weg in die Digitalisierung zu unterstützen.

Wir haben ein umfangreiches Maßnahmenbündel an Aktivitäten aufgelegt.

KME

Wir initiieren, gestalten und finanzieren **firmenübergreifende Forschungs- und Entwicklungsprojekte.**

Dazu haben wir zusammen mit der Technischen Universität München die Gesellschaft für unternehmensübergreifende Auftragsforschung, die **KME GmbH**, gegründet.

Ein zentraler Schwerpunkt sind dabei Vorhaben zur Digitalisierung.

Kongresse und Plattformen

Wir veranstalten darüber hinaus zahlreiche **Kongresse** als **Networking** und **Know-how** Plattformen für und zwischen unseren Mitgliedern

zum Thema Digitalisierung. Der heutige Business Excellence Day ist ein Paradebeispiel dafür!

Services

Zudem bieten wir konkrete **Services**: Sie stehen unter der Überschrift „Digitales Enabling“.

So bieten wir Ihnen drei verschiedene sogenannte QuickChecks an.

Dabei gehen unsere Experten in die Unternehmen hinein, analysieren die dortige Situation und geben Empfehlungen zu weiteren Umsetzung.

Seit 2015 bieten wir unseren Mitgliedsunternehmen den **QuickCheck Digitalisierung 1 „Fit durch digitale Transformation“** an.

Dieser ermöglicht eine erste umfassende generelle Bestandsaufnahme des Themas im Unternehmen.

Der **QuickCheck Digitalisierung 2 „Fit für die digitalisierte Produktion“** legt den Schwerpunkt auf die digitalisierte Produktion und auf die Konsequenzen für die Arbeitsorganisation.

Außerdem bieten wir einen **QuickCheck Datenschutz und Datensicherheit** an. Ein Experte beurteilt dabei die IT-Sicherheit und die Einhaltung

des komplexen Rechtsrahmens – etwa beim Beschäftigtendatenschutz – und gibt entsprechende Empfehlungen.

Weiterbildung

Wir setzen uns auch sehr stark für die „**Digitale Bildung**“ ein.

Über die Bildung können wir die Digitalisierung in der Arbeits- und Berufswelt effektiv vorantreiben.

Hierzu bieten wir vielfältige Weiterbildungsangebote im Bereich Digitalisierung für die Unternehmen an.

Studien zu Digitalisierung

Auch stellen wir unseren Mitgliedern zudem Publikationen und Studien zur Verfügung.

Etwa zur Vertragsgestaltung für die Industrie 4.0 oder einen Leitfaden zur digitalen Produktion und Arbeitsorganisation.

Im Frühjahr haben wir die bayme vbm Studie „**Digitale Produktion und deren Arbeitsorganisation**“ veröffentlicht.

Sie beschäftigt sich insbesondere mit

- dem aktuellen Status der Digitalisierung in der Produktion sowie
- mit neuen Methoden der Arbeitsorganisation.

Neues Servicepaket Start-up meets Industrie

Heute wollen wir Ihnen darüber hinaus ein ganz neues Servicepaket vorstellen, das sich explizit an Start-ups richtet!

Hier geht es weniger um das „digitale Enabling“ – das können die Start-ups ja schon.

Der Service heißt „Start-ups-meets-Industrie“.

Der Grundgedanke dahinter ist, dass wir Start-ups mit unserem ureigenen Know-how, das wir als klassischer Industrieverband haben, unterstützen wollen.

- Etwa bei der Frage, wie sie an öffentliche Fördermittel herankommen – dazu wird es heute auch noch einen Vortrag geben.
- im Arbeitsrecht,
- oder beim kommunikativen Auftritt.

Mein Mitarbeiter Stefan Zeil wird das neue Servicepaket später im Detail vorstellen!

Nutzen Sie das, was wir Ihnen bieten können! Es lohnt sich.

Schluss

Meine Damen und Herrn,

ich freue mich jetzt auf einen interessanten und abwechslungsreichen Kongress!

Vielen Dank!